



## **SCHLUSSBERICHT und ENDABRECHNUNG des Staudammprojektes Toolo**

### **in BURKINA FASO**

Dem Fortschreiten der Sahelzone ist nur durch das Anlegen von Erosionsschutzmaßnahmen entgegenzutreten. Diese Tatsache hat die Bevölkerung von Toolo vor langer Zeit erkannt und viel dazu unternommen. Die aktuelle Situation überstieg ihre Kraft.

Wasser bedeutet hier in diesem Land noch viel mehr als in unserem europäischen Umfeld. Mehr als 80% der Bevölkerung Burkina Faso's leben von der Landwirtschaft, sie sind extrem auf den Schutz dieser lebenswichtigen Ressource angewiesen und brauchten dazu unsere Hilfe.

**Wasserverbrauch pro Kopf und Tag:  
Österreich 150 Liter  
Sahel 15 Liter**

**Projekt:** Staudammreparatur im Dorf Toolo im Norden Burkina Fasos.

**Projektsumme:** 26 Millionen FCFA = 39.600 Euro (1 Euro = 656 FCFA)

**Finanzierung von der Landesregierung OÖ:** € 15.000,-

**Laufzeit:** Mai 2005 bis Juli 2007

## 1. Zusammenfassung Projekthintergrund

Toolo liegt ca. 15 km außerhalb von Titao, das wiederum ca. 50 km von Ouahigouya einer Provinzhauptstadt im Norden von Burkina Faso entfernt ist, also direkt am Ufer der Wüste, in der Sahelzone.

Die Bewohner haben vor mehr als 30 Jahren eigenständig und nur mit eigener Kraft und einzig mit ihren Mitteln einen Staudamm aus Erde aufgeschüttet, um das Regenwasser zu speichern, und somit mitzuhelfen, dass das Grundwasser nicht weiter absinkt, und gleichzeitig Möglichkeiten zu haben, Gemüsegärten anzulegen und die Tiere zu tränken.

Dieser Damm hat ca. 5 Jahre gehalten, bis ein starker Regen den 300 m langen und ca. 3 m hohen Damm zerstört hat.

Die Bauern und Bäuerinnen haben nicht aufgegeben, sie sammelten Geld und haben Drahtgeflechte gekauft, sie mit Steinen gefüllt um den Damm zu stabilisieren. Diese Arbeit hat dann lange gehalten, nur ist in den letzten Jahren der Damm wieder durchlässig geworden und verlangte eine größere Reparatur.

Diese große Eigeninitiative der Dorfbevölkerung hat mich sehr beeindruckt und so begann ich Geld für dieses Projekt zu sammeln.

Im August des Jahres 2005 haben die starken Regenfälle auch noch einen weiteren Durchbruch des Dammes neben dem Überlaufbecken verursacht, dies bedeutet, dass das Wasser sehr rasch und unaufhaltsam abfließt. Die Dorfbewohner haben eine provisorische Absperrung mit Gabionen (Drahtgeflechte mit Steinen gefüllt) aufgerichtet, aber beim Besuch im Jänner 2006 mussten wir feststellen, dass nur noch eine ganz geringe Menge Wasser wie ein Tümpel übrig geblieben war. Damit kämen sie höchstens bis Mitte Februar durch, erklärten die Dorfbewohner. Dann müssten sie einige Kilometer bis zur nächsten Wasserstelle gehen.

Im Mai 2005 begann die Aktion Staudammreparatur durch eine private Spendencampagne in Österreich und Burkina Faso.

Bis Ende Februar 2005 wurden Studien erstellt, die Ausschreibung getätigt und die Baufirma ausgewählt. Ein Großteil der Spendensumme war auf das Konto von VEZ eingegangen.

Die Reparaturarbeiten konnten somit in Angriff genommen werden.

## 2. Projektdurchführung:

Die Baufirma richtete Anfang März 2006 die Baustelle ein und begann in enger Zusammenarbeit mit der Bevölkerung die Reparaturarbeiten.

Diese umfassten folgende Arbeiten:

- Die gesamte Staumauer von mehr als 300 m wurde um ca. 70 cm angehoben
- Der bestehende Überlauf von 108 m Länge wurde mit einer Mauer aus Zement am Flussoberlauf verstärkt; an der unteren Seite des Überlaufs wurden zusätzliche Reihen von Gabionen angebracht
- Der gesamte Damm wurde mit je einer Reihe Gabione auf beiden Seiten verstärkt

## Schlussbericht und Endabrechnung Staudammprojekt TOOLO – Burkina Faso

Am Samstag, 15. Juli 2006 sollte die provisorische Abnahme erfolgen, da aber nach einem starken Regen ein kleiner Schaden im Damm entstanden war (die Bauern hatten nicht bekannt gegeben, was sie vorher wussten... es ist ein Termitenhügel an dieser Stelle. Hätten sie es vorher mitgeteilt, hätte man den Teil abgetragen und anders behandelt.) sollte dieser erst behoben werden.

Am Mittwoch, 19. Juli 2006 fand dann also im Beisein vom Dorfcchef und allen Beteiligten die provisorische Abnahme statt. Der Schaden im Damm war repariert und alle Anwesenden haben das Dokument der Abnahme unterzeichnet. Die ausstehenden Arbeiten werden erfolgen, sobald es der Wasserstand erlaubt, voraussichtlich Beginn 2007.

Die Kosten für diese Arbeiten wurden ausgerechnet, und von der Gesamtsumme abgezogen, ebenso wie die 10% der Rückhalt-Garantie. Die gesamte Summe wurde auf ein Sparbuch gelegt.

Am Ende der Trockenzeit, als der Wasserstand niedriger war, wurden die Reparaturarbeiten von der Baufirma durchgeführt, der Ingenieur hat die Arbeiten wieder begleitet. Eine Betonmauer wurde dort eingezogen wo eine ständige leichte Wasserflucht festgestellt worden war, (verursacht durch den oben erwähnten Termitenhügel) Die Mauer des Überlaufes wurde verstärkt und weitere Gabione am Unterlauf angebracht.

Die definitive Abnahme fand am 26. Juli 2007 im Beisein aller Beteiligten und Herrn Ing. Othmar Weber, Vertreter von VEZ-Linz statt.

Gemäß Vertrag mit der Baufirma wurde das Übernahmeprotokoll von allen Beteiligten unterzeichnet. Jede der Parteien erhielt eine Kopie dieses Protokolls.

Die Restsumme für die Bauarbeiten sowie die Rückhaltgarantie (10%) wurde ausbezahlt und das Projekt kann als abgeschlossen betrachtet werden.

Die Dorfbevölkerung wurde nochmals darauf hingewiesen, dass der Erhalt des Dammes jetzt in ihrer Verantwortung liegt und sie die kleinen Reparaturarbeiten laufend durchführen sollen, um diese wertvolle Ressource zu bewahren.

Ein Verwaltungskomiteé wurde bereits nach Fertigstellung der Ausbesserungsarbeiten gegründet, ein Brief von ihnen bezeugt ihre Ernsthaftigkeit. (Übersetzung im weiteren Text). Dies ist sicher der Tatsache zu verdanken, dass es von Anfang an ihr Projekt war.

### **3. Perspektiven:**

Um diese Staudammreparatur nicht als Einzelaktion stehen zu lassen, haben wir gemeinsam mit Claude und Issa vom Verein AAILE, die in Toolo seit den Steintransporten im Dorf bekannt sind, ein Nachfolgeprojekt ausgearbeitet.

Das Begleitprogramm für alle Dörfer rund um das Staubecken wird sehr gut angenommen von der Bevölkerung, der Begleiter verbringt ca. 10 Tage im Monat in der Region, steht mit Ratschlägen zur Verfügung, und begleitet die Bevölkerung bei der Planung der Aktivitäten, unterstützt dabei, herauszufinden, was die kollektiven Bedürfnisse sind, und gibt Hilfestellung bei der Suche nach Lösungen...

Im Zeitraum seit Oktober 2006 wurden zahlreiche Versammlungen mit den Dorfgruppen organisiert und auch eine Synthese durchgeführt. Diese ergibt, dass es rund um den Staudamm 106 neue Gemüsegärten gibt, mit einer Fläche von 16,5 ha., die von ca. 900 Personen bearbeitet werden. Insgesamt existieren 154 Brunnen (Wasserlöcher) um die Gemüsebeete zu gießen.

Die mit der Dorfbevölkerung durchgeführte Evaluierung ergibt, dass sie ca 26 t Zwiebel, 20 t Kraut, 12 t Tomaten, 15 t Kartoffel und 7 t Karotten geerntet haben.

## Schlussbericht und Endabrechnung Staudammprojekt TOOLO – Burkina Faso

Als Analyse der Bevölkerung bezüglich der positiven Auswirkungen des Staubeckens werden angeführt:

- wir konnten 75 t Reis ernten
- die Jugend will im Dorf bleiben weil sie Perspektiven haben
- der Fischfang gibt uns zu essen
- wir konnten 15 Hochzeiten feiern, dank der Ergebnisse des Staubeckens
- 5 Häuser mit Blechdach wurden gebaut (Statussymbol für „Reichtum“)
- 10 Fahrräder konnten gekauft werden
- 10 Pflüge wurden angeschafft
- Mehr als 30 Schafe für die Zucht wurden gekauft
- 2 Motorpumpen konnten gekauft werden
- 3 Eselskarren sind ebenso dazugekommen.

Als Perspektiven führt die Bevölkerung an:

- Ein Comité der Gemüseproduzenten soll gegründet werden
- Wir werden uns mehr engagieren für die Schulbildung der Mädchen
- Ein Alphabetisierungszentrum soll geschaffen werden
- Schulungen für verbesserte Techniken im Gemüsebau
- Wir möchten unsere Felder besser schützen und ersuchen um Schulungen für den Bau von Steinwällen und allgemein Verbesserung des Bodens...

Dieses Programm wurde ebenfalls durch private Spenden finanziert. Insgesamt ging die Spendensumme von 4.650 Euro ein, was bedeutet, dass wir länger als ein Jahr die Dörfer begleiten können oder auch bei Bedarf spezielle Schulungen organisieren können.

Die Fotos im Anhang zeigen, dass das Wasser im Becken bleibt und sehr weit zurück gestaut ist, und somit hat die Bevölkerung von Toolo nun auch in der Trockenzeit weniger Sorgen.

Die Übersetzung eines Briefes, den das Verwaltungskomitee des Staudamms mir geschrieben hat, findet sich am Ende des Berichtes.

Dieser Brief hat mich sehr berührt und ich möchte nochmals sagen, dass ich froh bin über die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Partnern im Norden des Landes.

Dankbar bin ich allen, die mit mir an die Sache geglaubt haben und mit viel Eifer und Einsatz mitgeholfen haben, dass die Finanzierung zustande gekommen ist. Barka, Merci, Danke!

### 4. Budget und Abrechnung:

Abrechnung Juli 2006	FCFA 21.404.625
Restzahlung Controlling	FCFA 150.000
Rückhaltgarantie + Restsumme Baufirma	FCFA 2.171.460
Projektbegleitkosten, inkl. Spendenwerb. Und Transportkosten	FCFA 2 610.583
<b>Gesamtsumme</b>	<b><u>FCFA 26.336.668 = Euro 40.147,-</u></b>

Ouagadougou, am 19.August 2007

F.d.R.

Brigitta Bauchinger  
Vertreterin des VEZ in Burkina Faso

Übersetzung des Briefes der Dorfgemeinschaft von Toolo:

*Madame,*

*wir freuen uns, Ihnen in diesem Schreiben unsere besten Grüße, unsere Dankbarkeit und Anerkennung auszudrücken.*

*Bei dieser Gelegenheit wollen wir Ihnen auch eine Bilanz der Aktivitäten rund um den Staudamm geben, die wir seit seiner Fertigstellung vor einem Jahr durchführen.*

*Nach der Regenzeit 2006 konnten wir enorme Quantitäten an Reis und Kartoffeln an den Ufern des Staubeckens ernten.*

*Das Staubecken nährte auch eine nicht unterschätzbare Menge an Fischen, die wir folgendermaßen verwendet haben:*

*Der erste große Fischfang der durch die Personen des Comités durchgeführt wurde, hat ca. 2 Eselskarren voll Fische ergeben. Diese haben wir verkauft und eine Summe von 115.000 FCFA eingenommen. Diese Summe haben wir in die Kasse des Comités einbezahlt, um Reserven zu haben für eventuelle Reparaturarbeiten am Damm.*

*Ein zweiter Fischfang, genannt „freies Fischen“ war organisiert für alle Bewohner der umliegenden Dörfer. Der Fang war zur Verfügung der Familien, also auch ein Beitrag zu Verbesserung der Ernährung in den Familien. Dieser zweite Fischfang ergab ebenso fast zwei volle Eselskarren Fische, die in den Familien aufgeteilt wurden.*

*Das Wasser im Damm ist nicht ewig, aber wir möchten unterstreichen, dass das Staubecken sehr positiven Einfluss hat auf die umliegenden Brunnen. Kein einziger der Brunnen ist versiegt.*

*Mehrere Tonnen Kartoffel, Zwiebel, Kraut sind im Laufe der Saison geerntet worden. Der Gemüseanbau an den Ufern des Staubeckens bringt uns sehr viele Vorteile.*

*Die Tiere und die Menschen leiden keinen Durst mehr. Die Bäume finden ihre Form wieder.*

*Madame, die Vorteile, die wir aus dem aufgestauten Wasserlauf ziehen sind unzählige. Wir wollen Sie deshalb wissen lassen, dass die Aktion, die Sie unternommen haben, die Armut in unseren Dörfern zurückgedrängt, und die Lebensbedingungen der gesamten Bevölkerung verbessert hat*

*Der Präsident des Comités, der Kassier des Comités, der Dorfchef.*

Toolo, am 26. Mai 2007